

WAS IST EURODAC?

Eurodac ist die zentralisierte europäische Datenbank, die die digitalisierten Fingerabdrücke von Asylsuchenden und irregulären Migranten, die in ein europäisches Land eingereist sind, sammelt und verarbeitet. Dies hilft bei der Bestimmung des jeweiligen Mitgliedstaats, der für die Bearbeitung eines Asylantrags zuständig ist.

Eurodac ist ein IT-Großsystem, das seit 2003 die Verwaltung europäischer Asylanträge unterstützt. Es kommt in 32 Ländern zum Einsatz: 28 EU-Mitgliedstaaten sowie vier assoziierte Länder (Island, Norwegen, die Schweiz und Liechtenstein).

Eurodac steht für „EUROpean Asylum DACtyloscopy database“ (Europäische Fingerabdruckdatenbank für Asylbewerber und Drittstaatenangehörige).

WIE FUNKTIONIERT EURODAC?

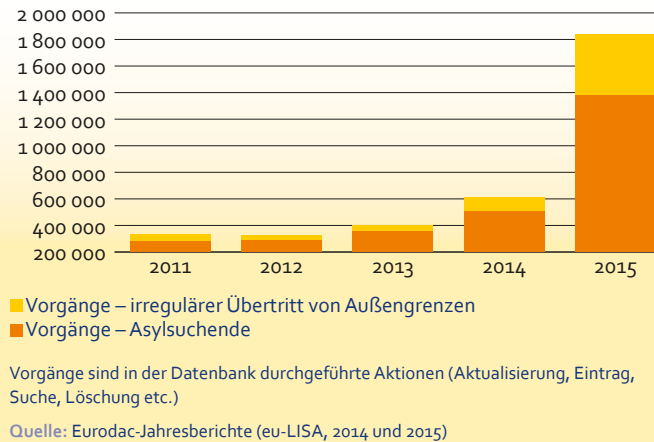
Wenn eine Person in einem EU-Mitgliedstaat oder einem assoziierten Land Asyl beantragt, werden ihre Fingerabdrücke in Eurodac gespeichert. Das System hilft, neue Asylanträge mit den in der Datenbank bereits gespeicherten sowie mit Daten von Personen zu vergleichen, die beim irregulären Übertritt einer Außengrenze aufgegriffen wurden. Diese Informationen gehören zu den Kriterien, mit denen festgestellt wird, welches Land für den Asylbewerber verantwortlich ist.

DIE VORTEILE VON EURODAC

Eurodac bietet die folgenden Vorteile:

- Unterstützung der Bearbeitung von Anträgen Asylsuchender, die in Europa Schutz suchen,
- Aufdeckung mehrerer Asylanträge der gleichen Person. Dies vermindert das sogenannte „Asyl-Shopping“, bei dem eine Person in mehr als einem Land Asyl beantragt,
- IT-Unterstützung der Strafverfolgungsbehörden zwecks Verhinderung, Aufdeckung und Untersuchung terroristischer Aktivitäten oder anderer schwerer Verbrechen.

NUTZUNG DES SYSTEMS IN DEN LETZTEN 5 JAHREN



WER KANN AUF EURODAC ZUGREIFEN?

Nationale Asylbehörden nutzen Eurodac, um neue Fingerabdrücke zu speichern und vorhandene Eintragungen zu Asylsuchenden abzugleichen. Seit Juli 2015 können Strafverfolgungsbehörden und Europol (EU-Polizeibehörde) – unter sehr strengen Voraussetzungen – auf das System zugreifen, um terroristische und andere schwere Verbrechen zu verhindern, aufzudecken und zu untersuchen.

WELCHE INFORMATIONEN WERDEN GESPEICHERT UND WOFÜR?

Eurodac enthält Daten zu Asylsuchenden und irregulären Immigranten einschließlich Geschlecht, Fingerabdrücke, Datum und Ort des Asylantrags bzw. des Aufgreifens. Die Daten sind anonym; es werden keine Namen registriert und Vergleiche werden allein anhand von Fingerabdrücken vorgenommen.

Eurodac verarbeitet, speichert bzw. vergleicht die Fingerabdrücke von Drittstaatenangehörigen oder Staatenlosen, die mindestens 14 Jahre alt sind, und:

- in einem der Eurodac nutzenden Länder Asyl beantragt haben,
- im Zusammenhang mit einem illegalen Übertritt über eine EU-Außengrenze aufgegriffen wurden, oder

— bei denen festgestellt wurde, dass sie sich illegal in einem Land aufhalten, das Eurodac nutzt.

Wird ein Asylantrag gestellt, werden die Daten 10 Jahre lang gespeichert und mit den bereits im System vorhandenen Daten verglichen. Bei einer zukünftigen Suche werden diese Daten mit Asylanträgen und Daten von Personen verglichen, bei denen festgestellt wurde, dass sie sich illegal in einem Land aufhalten.

Bei Personen, die sich illegal in der EU aufhalten, werden Fingerabdrücke nicht gespeichert, sondern nur mit bereits im System gespeicherten Asylanträgen verglichen.

Nur in bestimmten Fällen dürfen Strafverfolgungsbehörden im Zusammenhang mit Asylsuchenden und illegalen Grenzübertritten die im System gespeicherten Fingerabdrücke durchsuchen. Eine solche Suche darf nur vorgenommen werden, wenn sie mit der Verhinderung, Aufdeckung und Untersuchung terroristischer Aktivitäten oder anderer schwerer Verbrechen in Zusammenhang steht. Wurde einer Person internationaler Schutz gewährt, ist diese Suchmöglichkeit auf einen Zeitraum von drei Jahren beschränkt.

WIE WERDEN PERSONENBEZOGENE DATEN GESCHÜTZT?

Eurodac speichert sensible Daten von Asylsuchenden und irregulären Migranten. Datenschutzvorschriften haben deshalb höchste Priorität. Länder, die Daten an Eurodac senden, stellen sicher, dass sie rechtmäßig verarbeitet, übermittelt, gespeichert oder gelöscht werden. Datenrechte sind der Schlüssel zum Datenschutz: Personen können in gesetzlich festgelegten Grenzen ihr Recht ausüben, auf ihre Daten zuzugreifen, sie zu korrigieren und zu löschen.

Die Aufsicht über den Schutz personenbezogener Daten üben sowohl die nationalen Datenschutzbehörden als auch der Europäische Datenschutzbeauftragte (EDSB) aus.

eu-LISA: EIN BEITRAG ZUM FREIEN PERSONENVERKEHR

eu-LISA ist die europäische Agentur, die das Betriebsmanagement von Eurodac und dessen Kommunikationsinfrastruktur rund um die Uhr gewährleistet. eu-LISA ist für die regelmäßige

Wartung sowie die Weiterentwicklung des Systems verantwortlich und hält sich dabei streng an die einschlägigen Vorschriften über Sicherheit und Datenschutz. Die Agentur bietet nationalen Behörden Schulungen über die Eurodac-Nutzung an, erstellt Statistiken und Berichte und überwacht entsprechende Forschungsrichtungen.

Neben Eurodac steuert die Agentur zwei weitere IT-Großsysteme:

- das Schengener Informationssystem der zweiten Generation (SIS II) – das größte IT-System für Zusammenarbeit bei öffentlicher Sicherheit und Strafverfolgung in Europa, und
- das Visa-Informationssystem (VIS) – ein System, das es den Schengen-Raum-Ländern ermöglicht, Informationen über VISA von Drittstaaten ausländern, die den Schengen-Raum besuchen oder sich in ihm bewegen, gemeinsam zu nutzen.

eu-LISA schützt mithilfe der IT die innere Sicherheit der EU und unterstützt die Umsetzung der Asyl-, Migrations- und Grenzkontrollstrategien. Diese Aktionen tragen dazu bei sicherzustellen, dass EU- und Nicht-EU-Bürger die Freiheit haben, im ganzen Schengen-Raum sicher zu leben, zu arbeiten und zu reisen.

Im Jahr 2015 führte eu-LISA in Zusammenarbeit mit Mitgliedstaaten das Pilotprojekt Intelligente Grenzen durch, um neue Technologien an den EU-Grenzen zu beurteilen und Entscheidungsträger mit Informationen über Umsetzbarkeit der Verwendung biometrischer Daten an den Außengrenzen des Schengen-Raums zu versorgen. Damit war eu-LISA eine der Institutionen, die damit beauftragt waren, zum Aufbau einer besseren und intelligenteren Datenverwaltungsarchitektur für Grenzkontrollen und Sicherheit der EU beizutragen. eu-LISA konzentriert sich auf die Verbesserung der Interoperabilität bestehender Systeme und den Beitrag zur Entwicklung neuer IT-Systeme in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten.

Der Hauptsitz von eu-LISA befindet sich in Tallinn (Estland), das Betriebsmanagement sitzt in Straßburg (Frankreich) und ein Back-up-Standort ist in Sankt Johann im Pongau (Österreich) angesiedelt. Darüber hinaus hat eu-LISA ein Verbindungsbüro in Brüssel (Belgien).

EURODAC IN AKTION

Sara (18) und Malika (23) sind Schwestern. Aufgrund der politischen Lage in ihrem Heimatland entscheiden sie sich, nach Europa zu fliehen. Sie werden aufgegriffen, als sie illegal die südliche Grenze von Kroatien überqueren. Die Behörden stellen ihre Identität fest und geben ihre Fingerabdrücke in Eurodac als irreguläre Migranten ein. Die beiden Schwestern beantragen direkt in Kroatien Asyl. Zu diesem Zeitpunkt geben die kroatischen Behörden ihre Fingerabdrücke in Eurodac als Asylsuchende ein. Bei dieser Gelegenheit wird über die Daten in Eurodac geprüft, ob die Schwestern bereits in einem anderen Mitgliedstaat Asyl beantragt haben und ob sie beim Übertritt über eine Außengrenze aufgehalten wurden. Dies hilft den kroatischen Behörden festzustellen, welches Land für die Bearbeitung des Asylantrags zuständig ist.

FAKTEN AUF EINEN BLICK

- **32 europäische Länder** nutzen Eurodac
- **Fast 1,4 Millionen Vorgänge** (z. B. Eingabe von Fingerabdrücken, Datenänderung etc.) wurden 2015 im Zusammenhang mit Asylsuchenden bearbeitet
- Zwischen 2014 und 2015 konnte eine **Steigerung um 180 %** bei der Gesamtzahl der Vorgänge festgestellt werden

Weitere Informationen

Im Internet
www.eulisa.europa.eu

Folgen Sie uns
 @EULISA_agency
 /agencyeulisa

Der Inhalt dieser Veröffentlichung spiegelt nicht unbedingt die Meinung der eu-LISA wider.

Print	PDF
ISBN 978-92-95208-40-7	ISBN 978-92-95208-39-1
doi:10.2857/634279	doi:10.2857/844844
EL-01-16-442-DE-C	EL-01-16-442-DE-N

© Europäischen Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, 2016 – Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.
Printed in Belgium

Eurodac

eu-LISA: die innere Sicherheit der EU gewährleisten

